



Presseinformation



29.03.2023



Polizeiliche Kriminalstatistik für den Schwalm-Eder-Kreis 2022



**Impressum:
Pressestelle**

August-Vilmar-Str. 20
34576 Homberg (Efze)
Tel.: 05681/774-130
<mailto:pp-poea-homberg-ast.ppnh@polizei.hessen.de>

Ihr Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht:

Markus Brettschneider: 05681 774-130

Schwalm - Eder - Kreis



- ▲ **Rückgang der Straßenkriminalität um 37 auf 887 Fälle**
- ▲ **Rückgang der Wohnungseinbruchsdiebstähle um 18 auf 86 Taten**
- ▼ **Zunahme der registrierten Straftaten um 348 Fälle auf 6797 Delikte**
- ▼ **Anstieg der Raubdelikte um 13 auf 39 Taten**

Inhaltsverzeichnis

1. Kriminalitätsbelastung.....	4
2. Straßenkriminalität.....	4
3. Wohnungseinbruchsdiebstahl.....	5
4. Jugendkriminalität	6
5. Weitere ausgewählte Deliktsfelder	7
5.1. Straftaten gegen das Leben.....	7
5.2. Raub/ räuberische Erpressung.....	7
5.3. Rauschgiftkriminalität.....	7
5.4. Betrug.....	7
5.5. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	7
5.6. Diebstahl gesamt.....	8
5.7. Körperverletzung	8
5.8. Sachbeschädigung	9
6. Gewalt/ Widerstand gegen Polizeikräfte.....	9
7. Tatverdächtigenanalyse	9
8. Politisch motivierte Kriminalität (PMK).....	10

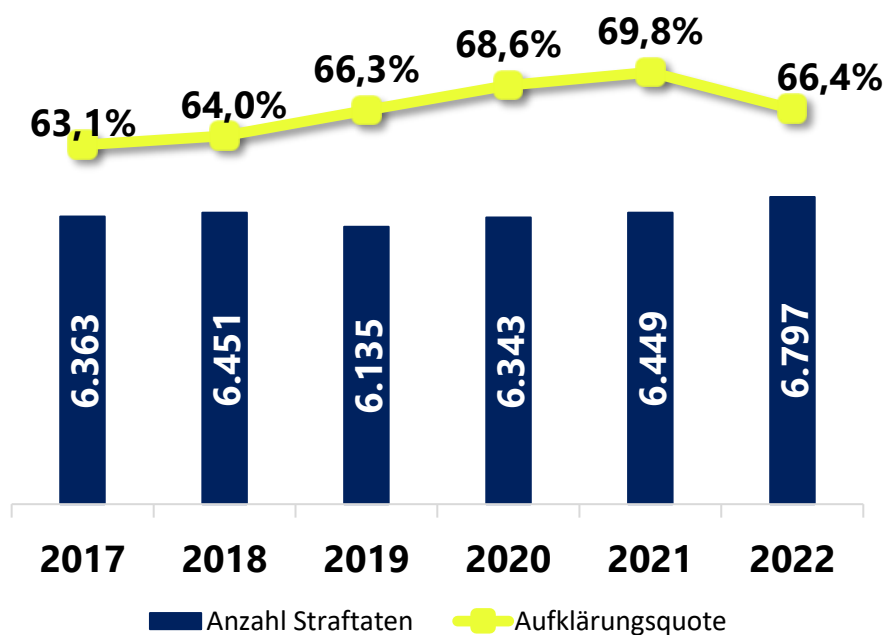
1. Kriminalitätsbelastung

Im vergangenen Jahr 2022 stieg die Anzahl der registrierten Straftaten. Mit genau 6797 Straftaten wurden 348 Fälle mehr gezählt als noch im Vorjahr. Dies bedeutet einen Anstieg der Straftaten um 5,4 %.

Die Kriminalitätsbelastung (Häufigkeitszahl) pro 100.000 Einwohner stieg auf den weiterhin niedrigen Wert von 3775 (2021: 3586).

Die Aufklärungsquote sank um 3,4 % und erreichte den Wert von 66,4 %. Die Aufklärungsquote im Bereich Polizeipräsidium Nordhessen beträgt 64,0 %, die Aufklärungsquote für Hessen beträgt 63,7 %. Bei den Wohnungseinbruchsdiebstählen sank die Anzahl der registrierten Taten um 18 auf insgesamt 86 Taten.

Die Anzahl der registrierten Raubdelikte stieg um 50 % auf insgesamt 39 Taten (2021: 26 Taten).



2. Straßenkriminalität

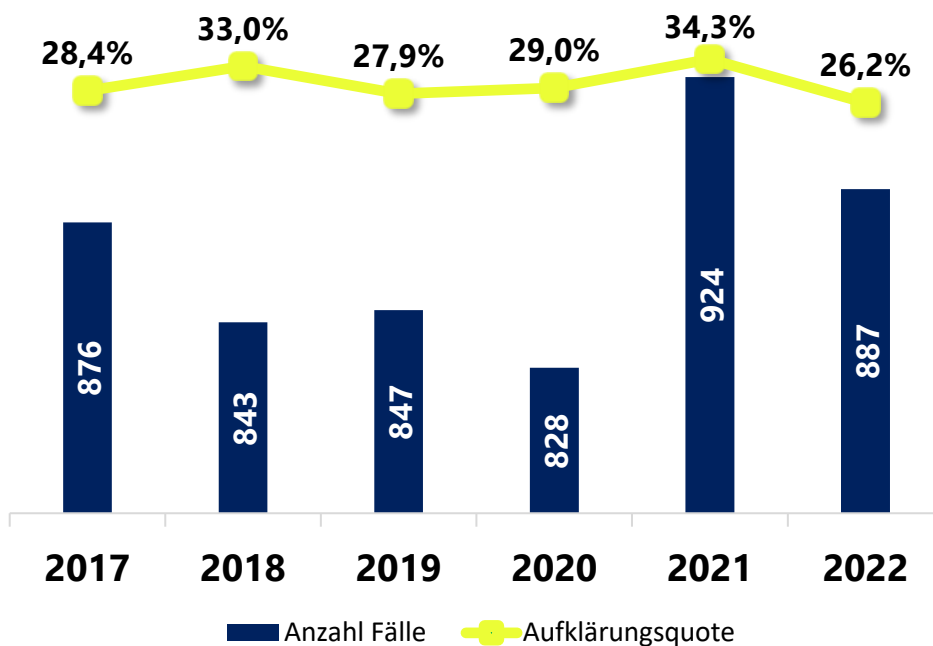
Bei der Straßenkriminalität konnte in den letzten zwanzig Jahren ein deutlicher Rückgang der registrierten Straftaten festgestellt werden. Die Zahl sank von 2084 im Jahr 2000 auf 924 gezählte Fälle in 2021. Dies bedeutet ein Rückgang der Fallzahlen um 55,6 % innerhalb von 21 Jahren. Im vergangenen Jahr sank die Fallzahl wieder um 4 % (37 Fälle) auf 887 Fälle.

Die Aufklärungsquote erreichte den Wert von 26,2 % (-8,1 %).

In die Kategorie Straßenkriminalität fällt eine Vielzahl von Delikten, die im öffentlichen Raum begangen werden.

Rückgänge gab es beim Straßendiebstahl von 451 Fällen in 2021 auf 425 Fälle (- 5,8 %), Diebstahl an/ aus Kraftwagen minus 35 Delikte auf 240 (-12,7 %) und beim schweren Diebstahl von/ aus Automaten minus 24 auf insgesamt 9 Delikte (-72,7 %). Auch die Sachbeschädigungen an Kfz verzeichneten einen Rückgang der Delikte um 9 auf 212 (-4,1 %) und beim Diebstahl von Fahrrädern gab es ebenfalls einen Rückgang um 10 auf 32 Delikte (-23,8 %).

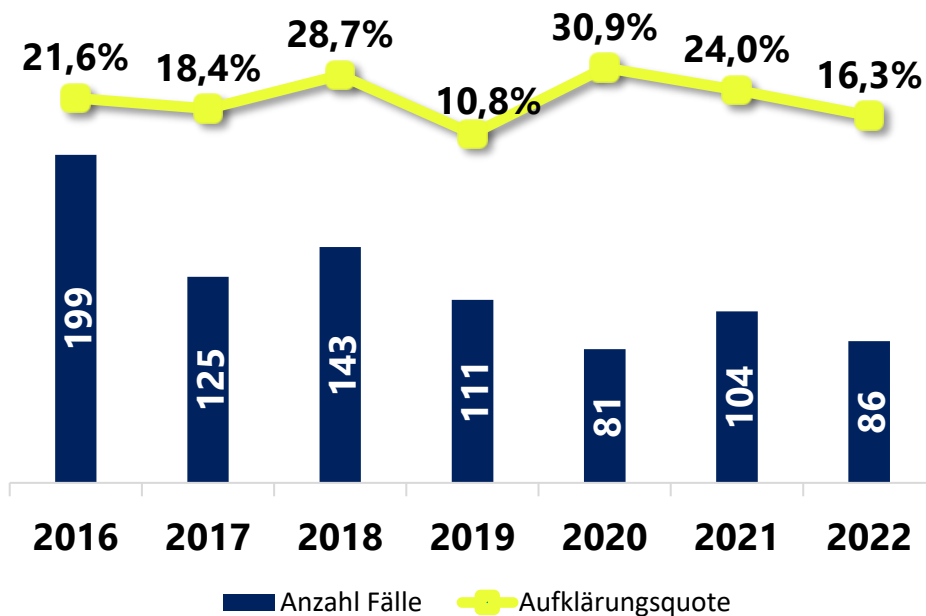
Zugenommen haben die Sachbeschädigungen i. Z. m. Graffiti um 6 auf 118 Delikte (+5,4 %), der Straßenraub mit einem Plus von 5 auf insgesamt 15 Delikte (+50 %). Ebenfalls zugenommen hat der Diebstahl von Kraftwagen, hier stieg die Anzahl der Delikte um 3 auf insgesamt 15 (+ 25 %). Der einfache Taschendiebstahl stieg um 3 auf 18 Delikte an (+20 %).



3. Wohnungseinbruchsdiebstahl

Im Berichtsjahr 2022 wurden 86 Wohnungseinbrüche (inkl. Versuche) im Schwalm-Eder-Kreis registriert. Dies ist ein Rückgang von 18 Fällen (- 17,3 %) im Vergleich zu 2021. Insgesamt gehen die Fallzahlen seit 2015 zurück.

Die Aufklärungsquote sank im vergangenen Jahr um 7,7 % auf insgesamt 16,3 %. Die Versuchsquote bei den Wohnungseinbrüchen sank um 1,2 % auf 41,9 %.



4. Jugendkriminalität

Der Anteil tatverdächtiger Minderjähriger (bis einschließlich 20 Jahre) stieg im vergangenen Jahr um 105 (+17 %) auf 721 (Vorjahr: 616). Die 721 tatverdächtigen Minderjährigen stellen somit 20,9 % der ermittelten Tatverdächtigen (Gesamt Tatverdächtige 3442).

Die als jugendtypisch bezeichneten Deliktsfelder sind Diebstahlsdelikte und Sachbeschädigungen. Bei den Diebstählen lag der Anteil der minderjährigen Tatverdächtigen bei 38,8 % (27,0 %), bei den Sachbeschädigungen bei 39,3 % (36,3 %).

Auch in weiteren Bereichen sind minderjährige Tatverdächtige überrepräsentiert.

Bei den Raubstraftaten stellen sie 36,4 % (27,5 %) und bei den Körperverletzungen 20,3 % (19,0 %) der Tatverdächtigen. Bei den Rauschgiftdelikten sank der Anteil mit 23,5 % (26,6 %) um mehr als 3 Prozent. Bei den Brandstiftungen stieg der Anteil auf 27,8 % (22,9 %). (Vorjahreszahlen in Klammern)

5. Weitere ausgewählte Deliktsfelder

5.1. Straftaten gegen das Leben

Die „Straftaten gegen das Leben“ sanken im Berichtsjahr auf insgesamt 9 Taten, im Jahr zuvor wurden 12 Taten registriert. Die Aufklärungsquote stieg um 16,3 % auf 100 %.

Bei den 9 Taten handelt es sich um 2 Mordfälle, 6 Totschlagsdelikte sowie 1 fahrlässige Tötung.

5.2. Raub/ räuberische Erpressung

Die Anzahl der Raubdelikte stieg im Berichtsjahr um 13 auf 39 Delikte. Dies stellt einen Anstieg der Delikte um 50 % dar.

Die Aufklärungsquote bei den Raubdelikten sank auf 71,8 %, 28 der 39 Delikte wurden aufgeklärt.

5.3. Rauschgiftkriminalität

Im Deliktsbereich Rauschgiftkriminalität gab es einen Rückgang um 87 Fälle (-17,9 %) auf insgesamt 398 Fälle. Die Aufklärungsquote sank auf 96 % (-2,4 %).

Im Jahr 2022 wurde im hiesigen Kreis ein Todesfall registriert, bei dem die Todesursache als Folge des Rauschgiftmissbrauchs zu sehen ist.

5.4. Betrug

Bei den Betrugsdelikten gab es einen Anstieg um 4 Fälle (+0,4 %) auf insgesamt 1061 Fälle. Der Anteil der Betrugsdelikte an den gesamten Straftaten beträgt 15,6 %:

Die Aufklärungsquote sank um 7,1 % auf insgesamt 64,4 %.

Bei 657 (Vorjahr 578) Taten handelt es sich um Waren-/Warenkreditbetrug.

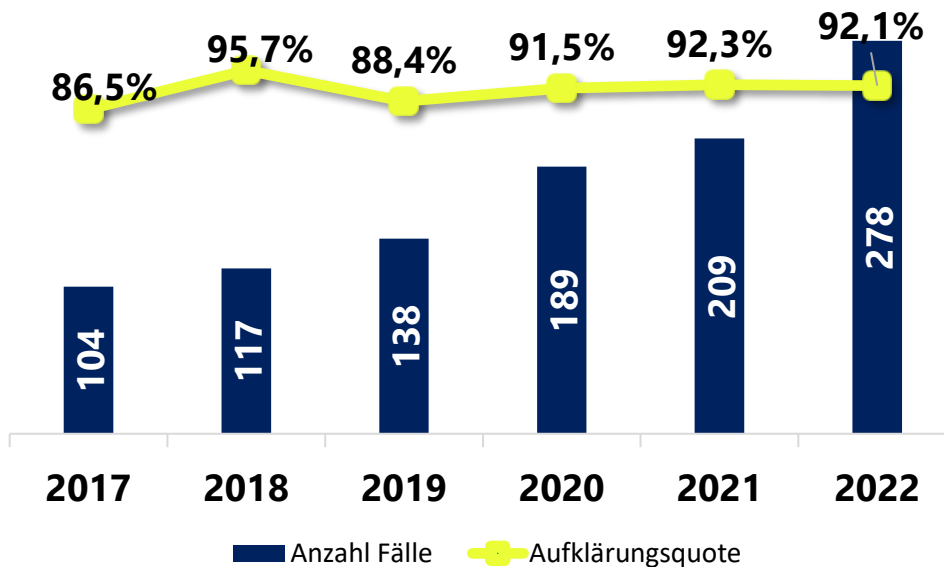
5.5. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung gab es eine Zunahme um 69 auf insgesamt 278 Delikte (+33,0 %)

Die Aufklärungsquote sank um 0,2 % auf 92,1 %.

Bei der Verbreitung Kinderpornografischer Inhalte gab es eine Steigerung von 79 auf 123 Fälle (+55,7 %). Bei den Exhibitionistischen

Handlungen/ Erregung öffentlichen Ärgernisses sank die Fallzahl um 2 auf 20 Fälle und die Aufklärungsquote von 63,6 % auf 50,0 %.



5.6. Diebstahl gesamt

Die Gesamtzahl der registrierten Diebstahlsdelikte stieg um 224 Fälle (+14,2 %) auf insgesamt 1797 Delikte. Die Aufklärungsquote sank von 42,0 % auf 39,3 % (-2,7 %). Bei den Delikten handelt es sich um 576 Delikte „Diebstahl unter erschwerten Umständen“ und 1221 einfache Diebstähle

Bei den Diebstählen in/ aus Wohnungen (nicht Einbrüche) sank die Zahl der Delikte von 66 auf 63, dies ist ein Rückgang um 4,5 %. Der Tageswohnungseinbruch sank von 31 Delikten auf insgesamt 9 Delikte (-71 %).

Eine deutliche Zunahme war beim Ladendiebstahl zu verzeichnen, dieser stieg um 94 auf 373 Taten (+33,7 %).

5.7. Körperverletzung

Die Anzahl der Körperverletzungen sank im Berichtsjahr um 96 Fälle (-10,3 %) auf 837 Fälle. Die Aufklärungsquote sank um 2,8 % auf 94,5 %.

Von den 837 Fällen der Körperverletzung entfallen 216 Fälle (-234) auf die gefährliche/ schwere Körperverletzung. Die weiteren 621 Delikte entfallen auf die einfache Körperverletzung (582 Delikte), die fahrlässige Körperverletzung (25 Delikte) und die Misshandlung Schutzbefohlener (14 Delikte).

Die Fälle von Häuslicher Gewalt nahmen erneut zu. Sie stiegen von 238 Fällen in 2021 auf 255 Fälle in 2022 (+7,1 %).

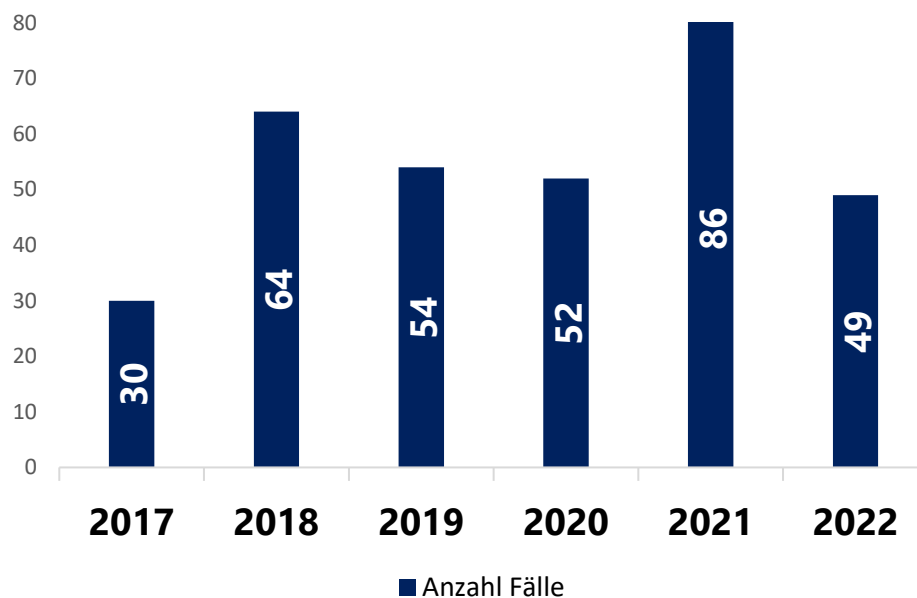
5.8. Sachbeschädigung

Die Fallzahlen der Sachbeschädigung stiegen im Berichtsjahr um 13 Taten auf insgesamt 692 (+1,9 %). Die Aufklärungsquote sank von 29,3 % auf 25,3 %. Eine Zunahme war bei den Gemeinschädlichen Sachbeschädigungen zu verzeichnen. Hier stieg die Anzahl von 15 Delikten auf 27 Delikte (+80,0 %).

Die Anzahl der Sachbeschädigungen durch Graffiti sank im Berichtsjahr um 10 auf 41 Delikte (-19,6 %).

6. Gewalt/ Widerstand gegen Polizeikräfte

Die Zahl der Übergriffe gegen Vollstreckungsbeamtinnen und Vollstreckungsbeamte sank im vergangenen Jahr auf 26 Taten (Vorjahr 38 Taten). Ebenfalls gesunken ist die Anzahl der Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten als Opfer. Nachdem die Anzahl in 2021 auf 86 stieg, sank sie in 2022 wieder deutlich auf den Wert von 49 an (44 männlich, 5 weiblich). In der Zeit von 2018 bis 2022 sank die Anzahl 64 auf 49.



7. Tatverdächtigenanalyse

Im Berichtsjahr 2022 wurden 3.442 Tatverdächtige ermittelt (Vorjahr 3.146).

Der Anteil Nichtdeutscher an den ermittelten Tatverdächtigen betrug in 2022 23,2 %. Dies ist eine Zunahme um 0,6 %.

8. Politisch motivierte Kriminalität (PMK)

Für den Bereich der politisch motivierten Kriminalität wurden im Schwalm-Eder-Kreis für das Berichtsjahr insgesamt 59 Straftaten gezählt. Unter diesen Straftaten ist kein sog. Gewaltdelikt.

Im Bereich der Fallzahlen der PMK –rechts- wurden 35 Taten registriert.

Im Bereich der PMK –links- wurde keine Tat registriert. 14 Taten fallen unter die PMK –ausländische Ideologie- und 10 Taten sind den einschlägigen Phänomenbereichen nicht zuzuordnen.